



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neustlgen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Aepfel.

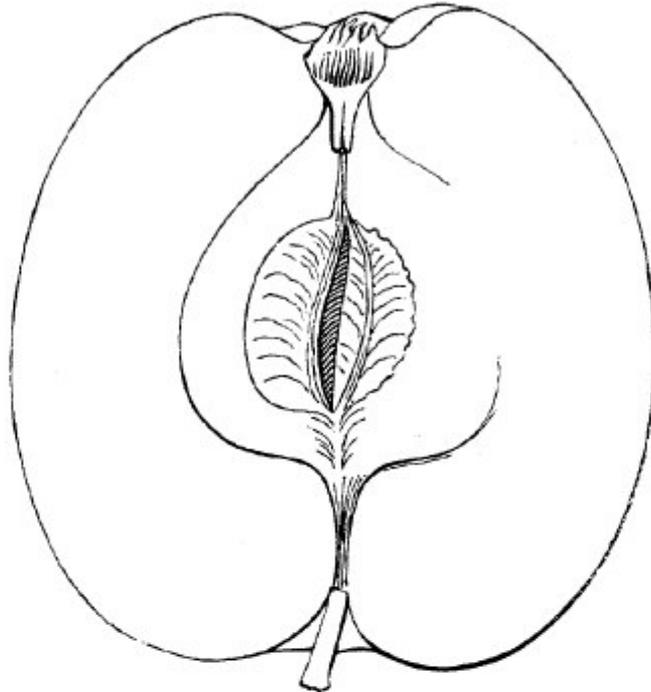
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Gelber Eckapfel. Flot. †† W.

Heimath und Vorkommen. Ich habe diesen Apfel, den ich bei keinem mir bekannten Pomologen finde, unter dem vorstehenden Namen aus der Gegend um Dresden erhalten.

Literatur und Synonyme: wahrscheinlich ist er unter andern Namen bekannt.

Gestalt und Größe: Größere Früchte als der Abriß zeigt, sind mir nicht vorgekommen. Etwa 2³/₄“ breit und eben so hoch. — Die meisten Früchte haben dadurch, daß die Kanten zum Theil sehr scharf ausgebildet sind, im Querdurchschnitt eine etwas breitgedrückte Form (ein breitgedrücktes Fünfeck mit abgerundeten Ecken).

Kelch: grünlich gelb, ziemlich kurz, wollig, geschlossen mit Falten und Rippen umgeben, von denen sich fünf stark erheben und meist zwei scharfkantig über die Frucht hinauslaufen.

Stiel: grün, sehr wollig, in seichter Vertiefung.

Schale: glatt, fein, geschmeidig, blaßgelb, auf der Sonnenseite mit lebhaftem Carmoisinroth gestreift und verrieben. Punkte: wenig bemerkbar, bräunlich.

Kernhaus: verhältnißmäßig, zwiebelförmig. — **Fächer:** offen und weit. **Kerne:** selten vorhanden.

Kelchhöhle mit der Röhre einen etwas eingezogenen Kelch bildend.

Fleisch: grünlich weiß, gröblich, fest, brüchig und abknackend, von rein säuerlichem Geschmack und Geruch.

Reife und Nutzung: Januar und folgende Monate; ein langdauernder Wirthschafts-Apfel 2. Ranges, zu allem häuslichen Gebrauch.

Baum: wird groß und scheint wenig empfindlich auf Boden und Klima, trägt auch gut.

Auch bei dieser Frucht ist die Gestalt sehr veränderlich. — Das Kernhaus reißt leicht vom Stiel ab etc. — Selten bei andern Früchten vorkommend, und daher vielleicht charakteristisch, ist mir der lange Hals erschienen, auf dem das Kernhaus vom Eintritt des Stiels in die Frucht bis zur Ausbreitung der Gefäßbündel ruht.

v. Flotow.